

Rechte und übermittle der Reparationskommission die bekannte Note, deren einziger Vorteil der ist, daß sie wenigstens theoretisch auf die Fäden hinweist, die das Elend Europas verschulden. Die Reparationskommission wird sich nun ihrerseits mit dem Fragekreis beschäftigen; ihre Stellungnahme wird mit allseitiger Spannung erwartet, da sie manches Licht über dunkle Dinge zu verbreiten geeignet ist.

Abwärts von allen diesen mehr theoretischen Erwägungen drängt sich die Frage auf aller Lippen: Was nun?

Die Antwort hängt ganz und gar von der Richtung ab, in der sich die Dinge in Frankreich entwickeln werden. Die innerpolitische Lage drängt nach einer Lösung; das labile Gleichgewicht, das herzustellen Poincaré gelungen war, besteht nicht mehr. Es ist alles im Fluß. Wohin es treibt, weiß niemand.

Berliner Brief.

Der Prozeß Kallinger. — Das Attentat auf Scheidemann. — Marodeure. Von unserem Korrespondenten.

Berlin, 15. Juni. „Wir kommen aus der Revolution nicht heraus.“ Diese Klage ertönt in Deutschland noch immer und leider nur mit allzuviel Recht. Das Prozeßverfahren gegen den Kapitänleutnant a. D. Kallinger, der der Mitschuld an der Ermordung Erzbergers beschuldigt wird, wirft in seinen ganzen Zusammenhang ein großes Streiflicht auf die Hochspannung, die in der politischen Atmosphäre nicht nur zur Zeit des Attentates geherrscht hat, sondern auch heute herrscht. Da hört man in den Verhandlungen Genaueres über die viel erörterte Geheimorganisation C, die in München ihren Sitz hatte und die unter dem harmlosen Titel „Bayerische Holzverwertungsgesellschaft“ firmierte. Nach der Versicherung des Angeklagten (die beiden Täter Schulz und Tillesen haben sich ja beizeiten aus dem Staube gemacht) war jene Geheimorganisation ein harmlos patriotisches Unternehmen, denn sie wollte angeblich nur im Falle bolschewistischer Unruhen eingreifen. Aber der Angeklagte widersprach dieser Schönfärberei selbst, indem er nach einigen Kreuz- und Querfragen schließlich zugab, daß die Organisation die Weimarer Versammlung bekämpfte, also doch letzten Endes auf den Umsturz des bestehenden Regimes hinarbeitete. Wenn man auch gut daran tun wird, nicht alle zum Teil stark phantastischen Berichte als bare Münze zu nehmen, die der preussische Staatskommissar Weismann — ein allzu geschäftiger Herr — sich über die Münchner Gegenrevolution beschaffen ließ — so liegt doch in dieser Organisationspielerei zweifellos eine ernstliche Gefahr. Sie liegt vor allem darin, daß unklare Köpfe, daß Fanatiker das Bramarbasieren in den Versammlungen allzu ernst nehmen und daraus, wie es die Mörder Schulz und Tillesen getan haben, blutige Konsequenzen ziehen.

Der Anschlag auf den mehrheitssozialistischen Führer Scheidemann, dem man die Signatur als Oberbürgermeister von Cassel verschafft hat, zeigt ja, daß die Schulz und Tillesen noch nicht ausgestorben sind. Es ist sehr töricht, und es ist verwerflich, dies Attentat, wenn es auch unblutig ausging, als Dummens-Jungenstreich hinzustellen oder gar von der scherzhaften Seite zu nehmen, wie das einige Blätter der Rechten („Deutsche Tageszeitung“ und nachher auch die „Kreuzzeitung“), übrigens unter dem Widerspruch

der meisten anderen Rechtsblätter, getan haben. Zweifellos war die Klausurspreiße als Waffe durchaus ernst gemeint, und es ist offenbar nur einem glücklichen Zufall oder der Ungeschicklichkeit des Attentäters zu verdanken, wenn Herr Scheidemann unverletzt davonkam. Daß dieser sich in den weitesten Kreisen einer erheblichen Unbeliebtheit erfreut, steht auf einem andern Blatte, und es geht auf keinen Fall an, daß man politische Gegner oder Leute, die einem sonst nicht behagen, mit dem Revolver oder der Säurespreiße bekämpft. Nicht minder töricht ist es, gegen den Casseler Oberbürgermeister deshalb Vorwürfe zu erheben, weil er bei dem Spaziergang, auf dem er überfallen wurde, mit einem Revolver bewaffnet war und von diesem, freilich erfolglos, Gebrauch machte. Der Fall Erzberger hat gezeigt, daß für deutsche Politiker, wenn sie nicht wie Siegfried mit einer Hornhaut begabt sind, die Stunde der Abrüstung noch nicht gekommen ist.

Die Entwaffnung Deutschlands, welche von der Interalliierten Kommission so gründlich durchgeführt ist, hat sich ja leider nicht auf die Herren Mörder und Konjorten erstreckt. Es ist eben eine traurige Tatsache, daß die viereinhalb Jahre Krieg mit ihren Nachwirkungen verrohend und demoralisierend gewirkt haben, so daß die Uebertreter, Raubankfälle und dergleichen sich in einer erschreckenden Weise gemehrt haben. Ganz besonders natürlich in der Reichshauptstadt, wo die Marodeure, die im Frieden ihr Geschäft fortsetzen, am leichtesten einen Schlupfwinkel finden. Unter diesen Marodeuren findet sich sogar Gesindel aus den sogenannten „besseren“, ja sogar den „besten Ständen“. Sind doch bei dem Ueberfall auf einen Berliner Kunsthandwerker als Täter der Sohn und die Tochter eines Generalmajors Hasse aus Mühlhausen im Elsaß festgestellt worden, also „die Kinder der Erzellenz“. Und es ist charakteristisch, wenn sie als Motiv ihrer Tat verfehlte Börsenspekulationen angegeben haben. Also auch Opfer der Baisse, unter der zurzeit die unglücklichen Effektenbesitzer seufzen. Wie verbreitet dies Börsenspiel ist, das weite Kreise gedrängt durch die allgemeine Teuerung, als eine Art Nebenberuf betreiben, der freilich zumeist negativer Natur ist, das kennzeichnet der allzeit bereite Berliner Volkswitz, wenn er dem „Berliner Börsenkurier“ den Titel eines einst weitverbreiteten Frauenblattes verliehen hat: „Dies Blatt gehört der Hausfrau.“

Autonomie der sozialistischen Kammer-Fraktion in Rom.

Rom, 17. Juni. Die sozialistische Kammerfraktion beschloß mit 14 gegen 10 Stimmen, für ihre Politik die Verantwortung zu übernehmen, indem sie sich für autonom erklärte und ein eigenes Direktorium wählte. Die Fraktion erklärte ferner mit 33 gegen 14 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen, auf ihrer Haltung gegenüber dem Parteirat zu beharren und stellte ihre Verantwortung vor dem Parteitag in Aussicht.

Die tschechoslowakischen und ausländischen Schuldforderungen.

Prag, 16. Juni. Das Abgeordnetenhaus beriet heute den Regierungsentwurf über den Ausgleich der in österreichisch-ungarischen Kronen zwischen tschechoslowakischen und ausländischen Gläubigern und Schuldnern entstandenen Verbindlichkeiten. Abg. Kasla

beantragte die Rückverweisung an den Verfassungsausschuß. Wegen ungenügender Anwesenheit wurde die Abstimmung auf die nächste Sitzung vertagt. Sodann wurde die Debatte über die Schulinterpellationen fortgesetzt, wobei es zu größeren Wortgefechten und Meinungen zwischen den Nationaldemokraten, den tschechischen Liberalen und den Deutschnationalen kam. Die Abg. Fayerseil und Grobar wurden zur Ordnung gerufen. Um 4 1/2 Uhr abends wurde die Sitzung geschlossen. Auf der Tagesordnung der Dienstag um 2 Uhr nachmittags beginnenden Sitzung steht der Bericht des Budget- und des Außenministers über den österreichischen Kredit.

Stendenburgs Reise nach Ostpreußen

Berlin, 17. Juni. Bei Beratung des Etats im preussischen Landtage kam Minister Seevering auf die Stendenburg-Rundgebungen in Ostpreußen zu sprechen und teilte mit, daß Stendenburg die Aufforderung der preussischen Staatsregierung, seine Reise nach Ostpreußen wegen der bestehenden außen- und innerpolitischen Bedenken aufzugeben oder zu verschieben, abgelehnt habe.

Die russische Frage im italienischen Senat.

Rom, 16. Juni. Im Senat erklärte bei Erörterung der auswärtigen Politik Minister des Äußeren Schanzer, der Erfolg der Verhandlungen im Haag hänge von dem verständlichen Geiste Rußlands selbst ab. Italien wird sicherlich nicht seine Solidarität mit den anderen Nationen opfern und nicht auf die rechtmäßige Garantie seiner Interessen verzichten können. Wir achten, erklärte der Minister, das innere Regime Rußlands, aber wir können nicht zulassen, daß uns Rußland seine kommunistischen Grundsätze aufzwingt und seine Verpflichtungen gegenüber Europa ableugnet. Die Vertreter Rußlands, die von Europa Hilfe verlangen, werden sich nicht einbilden können, daß sich Europa für Rußland wird opfern wollen. Der Wiederaufbau Rußlands hängt von Rußlands praktischem Sinn, sowie davon ab, ob die Ziele, die Rußland und seine Freunde im Auge haben, im Haag erreicht werden.

Belagerungszustand in Paraguay.

Paris, 16. Juni. Ueber Paraguay ist wegen einer Verschwörung gegen den Präsidenten der Republik der Belagerungszustand verhängt worden.

Das Mieterschutzgesetz in Italien.

Rom, 17. Juni. Der Kammerausschuß hat den Beschluß der Senatskommission, die Gültigkeit des Mieterschutzgesetzes bis zum Jahre 1924 zu erstrecken, abgelehnt.

Ehrung zweier portugiesischer Flieger.

Paris, 17. Juni. Brasilien hat die beiden Inseln St. Peter und St. Paul, auf denen die beiden portugiesischen Flieger Cabral und Coutinho nach einer Ueberfliegung des Atlantischen Ozeans gelandet sind, an Portugal abgetreten. Die beiden Eilande werden auf die Namen der beiden Flieger umbenannt werden.

Metallarbeiterstreik in Turin.

Telegramm der „Marburger Zeitung“. Rom, 17. Juni. — Wie in Mailand haben auch die Metallarbeiter von Turin beschloffen, am Montag in den Ausstand zu treten.

Riesenansland in Kalkutta

Telegramm der „Marburger Zeitung“. Lyon, 16. Juni. In Kalkutta sind 30.000 indische Seeleute und Heizer in den Ausstand getreten, um gegen die Absicht der Wiedereinführung der Vorkriegslöhne Verwahrung einzulegen.

Explosion einer Granate in Budapest.

Fünf Arbeiter getötet. Telegramme der „Marburger Zeitung“. Budapest, 16. Juni. Im Lager von Osthy-Alzonsa, wo das Kriegsmaterial demontiert wird, ist heute während der Demontierung von Granaten eine Granate explodiert. Fünf Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verletzt. Die Ursache der Explosion wird untersucht.

Großes Schiffsunglück. Viele Tote und Vermißte.

Telegramm der „Marburger Zeitung“. Hamburg, 16. Juni. Im hiesigen Hafen hat sich heute eine schwere Schiffskatastrophe ereignet. Der dem brasilianischen Lloyd gehörige Dampfer „Warez“, der seit 8 Tagen im Dock untergebracht ist, um größere Reparaturen vorzunehmen, ist beim Herausholen aus dem Dock gekentert und innerhalb weniger Sekunden gesunken. Alle auf dem Schiffe befindlichen Arbeiter sprangen ins Wasser, wurden aber in den Sprudel hineingerissen. Die Zahl der Veretteten beträgt 112 Mann. 18 Leute, die bewußtlos waren, sind wieder ins Leben zurückgerufen worden. Bei den Rettungsarbeiten wurde einem Arbeiter bei Bedienung der Sauerstoffflasche der rechte Arm abgeschlagen. Während der Schweißarbeit geriet ein Teil des Schiffes in Brand, der aber erstickt werden konnte. Einige farbige Stewards wurden tot aufgefunden. Bisher werden 11 Arbeiter vermißt. Wie viele Tote das Unglück gefordert hat, steht bis zur Stunde noch nicht fest, ebenso auch nicht die Zahl der Verletzten.

Pasic Reise nach Prag.

Telegramm der „Marburger Zeitung“. Beograd, 17. Juni. Ministerpräsident Pasic beabsichtigt, dieser Tage nach Prag abzureisen, um die verlängerte Konvention mit dem tschechoslowakischen Staate zu unterfertigen. Ihn begleitet auch Kriegsminister General Pasic.

Rückkehr Dr. Sustersic nach Jugoslawien.

Telegramm der „Marburger Zeitung“. Zagreb, 17. Juni. Einer Meldung der hiesigen „Slobodna Tribuna“ zufolge soll der bekannte slowenische austroslawische Politiker und Emigrant Dr. Ivan Sustersic die Erlaubnis erhalten haben, in die Heimat zurückzukehren. Dr. Sustersic, dessen Name bereits unter den Sababurgern viel genannt wurde, war Leiter der slowenisch-liberalen Partei und infolge dessen persona grata am kaiserlichen Hofe. Er veröffentlichte unlängst eine Broschüre, in der er die heutige Leitung der slowenisch-liberalen Partei aufs heftigste angriff. In der unlängst erschienenen Broschüre seines Kollegen in der Emigration, Dr. Marko Bagliardi, wurde gleichfalls Sustersic's Name oft

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne. (Nachdruck verboten.) Erstes Kapitel.

Feindselig blickten die dunklen Augen Frau Marias auf den eben eingetretenen Herrn, dessen Verbeugung sie mit einem kurzen Neigen des Kopfes erwiderte. Ein Blick auf die ihr gereichte Karte hatte ihr gesagt, wer vor ihr stand — und da hatte sie sich ungeschäm denken können, was er wollte — noch ehe er ein Wort gesprochen!

Ihre Gestalt straffte sich in unwillkürlicher Abwehr, und krampfhaft sagte ihre Hand in die Falten ihres Kleides. Sie trat einen Schritt zurück, wie schüchtern vor ihr Töchterchen, das halb mit Neugier, halb mit Furcht den fremden Herrn betrachtete, dem es vorhin auf sein Klingeln geöffnet hatte.

Abwartend stand Frau Maria da. Sie sprach und fragte gar nichts. Das Schweigen wurde drückend und peinlich, besonders für den Herrn! Aber doch war es schwerer, als er sich gedacht, das vorzubringen, was die Familie beschloffen, und worin auch, nach nur kurzem Zögern, der Bruder hastig, beinahe drängend, eingewilligt hatte. Es war schwer, angesichts der Frau, die er sich so ganz anders vorgestellt, die in ihrer Haltung und in ihrem Aussehen den Eindruck einer vollendeten Dame machte — trotz des sehr einfachen Hauskleides aus Kattun, das ihre prächtige königliche Gestalt umhüllte.

Und jetzt begriff er auch, welche Macht diese Frau über den Bruder, diesen schwachen, halbtörichten, schwärmerischen Menschen, hatte haben können, so daß er alles vergessen, was er seiner vornehmen Familie schuldig war! Zum Glück hatte er sich jetzt doch noch darauf besonnen, ehe es zu spät geworden!

Der schlanke, fremde junge Herr räusperte sich ein wenig und machte unwillkürlich eine Bewegung nach dem Hals, als sei ihm etwas unbehaglich.

„Eine einigermaßen peinliche Angelegenheit ist es, die mich zu Ihnen führt, gnädige Frau“, begann er endlich, „doch ich hoffe, daß wir trotzdem zu einem befriedigenden Abschluß kommen werden.“

„Sie hoffen viel, Herr Graf“, erwiderte sie sarkastisch, und tief und voll wie eine Glode klang ihre Stimme, daß er beinahe überrascht aufhorchte. „Sie hoffen viel —“

„Natürlich rechne ich da mit Ihrer Einsicht und Klugheit.“

„Sie rechnen mit etwas, von dessen Vorhandensein Sie doch eigentlich noch keine Beweise haben“, bemerkte sie ironisch.

„O doch — mehr als einen sogar! Da ist zum Beispiel Ihre Heirat mit meinem Bruder —“

Herr Graf! fuhr sie da auf, und eine Blutwelle färbte ihr Gesicht mit purpurner Glut.

„Pardon, meine Gnädige! Aber es ist doch so —“ Sie ging einige Schritte nach der Tür, ihr Töchterchen an der Hand fassend.

„Ich verzichte auf jede mündliche Unterredung mit Ihnen, Graf Altwörden! Was Sie mir zu sagen haben, kann auch schriftlich geschehen!“ erwiderte sie auf seine letzte Bemerkung, und ihre Stimme bebte vor Enttäuschung.

„Nein, auf keinen Fall, das würde viel zu umständlich sein, würde vielleicht zu Mißverständnissen führen! Deshalb bin ich ja gerade gekommen!“ widersprach er lebhaft. „Übrigens haben Sie ja selbst jeden schriftlichen Verkehr zwischen uns unumgänglich gemacht, dadurch, daß Sie unsere gewiß gutgemeinten Vorschläge stets unbeantwortet gelassen haben.“

Sie lachte kurz auf. „Gut gemeint — ja —! Was die Altwörden unter „gut gemeint“ verstehen. Ich habe es zur Genüge kennen gelernt, und deshalb eben danke ich auch dafür!“

„War es nicht etwa gutgemeint und entgegenkommend von uns, Ihnen während der Krankheit meines Bruders eine angemessene Summe auszusenden, trotzdem wir zu nichts verpflichtet waren?“ entgegnete er mit einer gewissen Schärfe im Ton.

„Deshalb eben habe ich ja darauf verzichtet, wie Sie wohl wissen werden, weil ich keine Gnadengeschenke wollte. Ich habe mich selbst und meine Kinder schon durchgebracht, wenn wir auch oft nicht viel mehr als trocken Brot gegessen haben! — Doch nun will ich mein Recht!“

„Ihr Recht —!“ Er hob leicht die Schulter. „Der Begriff ist ziemlich kompliziert —“

„Für mich nicht — es gibt nichts Einfacheres! Ich will endlich wieder mit meinem Mann vereint werden, dessen Krankheit Sie schlau genug benutzt haben, ihn von seiner Familie zu entfernen. Als er sich in seiner großen Not — krank, arbeitsunfähig, ohne Mittel, als er sich da an seine Eltern um Unterstützung gewandt — da fing es an! Sie brachten ihn in ein Sanatorium und nahmen mir dadurch die Möglichkeit, ihn selbst zu pflegen, verdrängten mich, hielten mich mit leeren Ausflüchten hin, daß er dort am besten aufgehoben sei. Blutenden Herzens fügte ich mich — mußte mich fügen, — denn Sie waren es ja, die die Kosten seiner Krankheit bezahlten, — deshalb ertrug ich die Trennung — aber wie gern hätte ich für ihn gearbeitet —“

„Ottolar hätte das nie zugegeben — als seiner Frau unwürdig —“

„Unwürdig —? Kann ehrliche Arbeit je unwürdig sein?“ Sie lachte ein wenig. „Wehr als einmal hab' ich's getan, hab's tun müssen — und hab's auch gern getan — 's war halt für ihn und unsere Kinder — meine Liebe gab mir Kraft dazu!“ Sie betrachtete ihre großen, doch gutgeformten Hände, denen man wohl ansah, daß sie ihnen Arbeit nicht fremd war. Dann fuhr sie fort, in einem weichen, bittenden Ton, als sie bisher gesprochen — 's war manchmal schwer, aber die Liebe und die Sehnsucht, die hielten mich doch aufrecht, wenn ich am Verzagen war und dachte, 's geht nimmer — und deshalb bitte ich Sie, Graf Altwörden, halten Sie mir meinen Mann nicht länger fern, — von Tag

genannt. Die „Slobodna Tribuna“ meint, dürfte seine Rückkehr in der Reihe der Meritalken nicht geringe Verwirrung hervorrufen. Bereits jetzt sollen sich Zeichen großer Nervosität im Meritalken Lager bemerkbar machen. Später soll Ende dieses Monats zurückkehren.

Klage des Ministers Dr. Kumanudi gegen den Direktor der Nationalbank.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.
 Beograd, 17. Juni. Finanzminister Doktor Kumanudi hat beim Obersten Staatsgerichtshof die Klage gegen den Direktor der Nationalbank, Marković, eingereicht, und zwar wegen Ehrenbeleidigung und Verleumdung, welche Marković durch seine Äußerungen in der Hauptversammlung der Aktionäre der Nationalbank begangen haben soll.

Die Muselmanen und die Skupština.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.
 Beograd, 17. Juni. Bis gestern vormittag ist noch kein einziger muslimanischer Abgeordneter aus Sarajevo hier eingetroffen. In Abgeordnetenkreisen wird der Schritt Doktor Spahos auf sehr verschiedene Weise beurteilt. Man glaubt erst die Ankunft der Gruppe Maglaslović abwarten zu müssen, die Genaueres über die Lage wird angeben können. Es heißt, daß diese Gruppe in der Regierung bleiben und ein Ressort im Kabinett erhalten werde. Darüber wurde aber überhaupt noch nicht verhandelt.

Aufhebung des Ausnahmezustandes in Zagreb.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.
 Zagreb, 17. Juni. Die Ausnahmeverfügungen sollen im Laufe des heutigen Tages aufgehoben werden. Danach werden wahrscheinlich die öffentlichen Lokale von heute abends an wieder wie zu normalen Zeiten geöffnet bleiben dürfen.

Studienreise polnischer Maler nach Jugoslawien.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.
 Zagreb, 17. Juni. Mitte des nächsten Monats wird eine Gruppe von polnischen Malern nach Jugoslawien kommen und Aufnahmen der schönsten Teile unseres Landes machen. Diese Künstlergruppe wird sodann nach ihrer Rückkehr eine Ausstellung veranstalten.

Marburger und Tagesnachrichten.

Eine Kopfsteuer in Maribor.

Eine stürmische Versammlung. Erregte Debatte mit einem sozialdemokratischen Gemeinderat.
 Unter dem Vorsitz des Obmannes der Gastwirte- und Kaffeefiedergenossenschaft um 3 Uhr nachmittags im Saale der Restauration „Gambriushalle“ eine Protestversammlung gegen die Einhebung einer Kopfsteuer in den Gast- und Kaffeehäusern Maribors statt. Hierzu hatten sich sämtliche Gastwirte und Kaffeefieder von Maribor eingefunden, so daß der Saal alsbald überfüllt war. Herr Roschanz eröffnete die Versammlung und begrüßte die vollzählig erschienenen

Genossenschaftsmitglieder und insbesondere die erschienenen Herren Gemeinderäte Segan (Nationalsozialist), Bahun (Sozialdemokrat) und Professor Boglar (Demokrat), die eigens aus Gelfe eingetroffene Delegation der Genossenschaft der Gastwirte und Kaffeefieder von Gelfe, die Herren Dmann Božić und die Mitglieder Bernardi, Paulinc und Zumer, sowie die Redakteure der „Marburger Zeitung“. Herr Roschanz ging nun zur Tagesordnung über und sagte unter anderem: „Meine sehr verehrten Herren! Als Angehörige eines intelligenten Berufs übernehme ich Sie, bevor wir zur Tagesordnung übergehen, um vollständige Ruhe und Ordnung und um rein sachliche Behandlung des zu diskutierenden Gegenstandes. Vor drei oder vier Monaten ist das Geschehen in Maribor herumgegangen, daß man sich mit der Absicht trage, eine Einnahmsquelle zu entdecken, die das Defizit der Gemeinde wenigstens teilweise decken soll. Die Stadtgemeinde versuchte zu diesem Zwecke verschiedene Quellen zu erschließen, und machte der Regierung entsprechende Vorschläge, die aber ergebnislos blieben. So konnte die Gemeinde schließlich keinen anderen Ausweg finden und sie mußte gezwungenermaßen zu dem Mittel greifen, daß eine Kopfsteuer in den Gast- und Kaffeehäusern eingehoben werde. Meine Herren! Wir sind gute Staatsbürger und kennen als solche unsere Pflichten, wir können es aber nicht über uns ergehen lassen, daß man uns Bedingungen stellt, die uns zu Diensten heranziehen, die nicht unsere sind. Wenn die Arbeiterschaft irgendeine Lohnforderung aufstellt oder einen bezahlten Urlaub verlangt, dann nimmt die Gemeinde Selbstenheit, mit ihnen zu verhandeln. Gewiß sind wir nicht diejenigen, die die Lage der Arbeiter beneiden, wir sind aber auch so viel wert, daß wir bei so tief einschneidenden Vorgängen befragt werden sollen, um mitberaten zu können.“

Vielleicht wäre es möglich gewesen, wenn die Genossenschaft, die ein gesetzliches Amt ist, zu einer Beratung eingeladen worden wäre, zu einer Beratung der Einnahmsquellen zu finden, und die ganzen Ausfregungen wären uns allen erspart geblieben. Es ist mir unbegreiflich, daß uns die Gemeindevertretung von Maribor in einer derartigen Weise ignoriert und uns bei Behandlung einer so tief einschneidenden Frage, die für uns eine Existenzfrage ist, gänzlich beiseite gelassen hat. So geht man mit Steuerzahlern und braven Staatsbürgern nicht vor. Gegen die Einhebung einer Steuer hätten wir ja im Prinzip nichts einzuwenden, wir würden nichts dazu sagen, wenn zum Beispiel der Wein entsprechend besteuert werden würde, in welchem Falle die Steuer den Städter wie den Bauer gleichermaßen treffen würde.

Wie stellt sich die Gemeinde die Einhebung dieser Kopfsteuer vor? Wir selbst sind ganz außerstande, etne solche durchzuführen und müßten deshalb eigene Bedienstete hierzu aufstellen. Dies ist ein Ding der Unmöglichkeit. Ich frage die anwesenden Herren Gemeinderäte öffentlich, warum haben Sie die wiederholten Anträge der Genossenschaft, die dahin gingen, eine Lizenzbesorgung, die Gastwirte und Kaffeefieder zu erwirten, ignoriert? Dadurch hätte sich die Gemeinde ganz gewiß reichlichere Einnahmsquellen verschafft, als durch diese sieben in Kraft tretende Kopfsteuer.

In ganz gerechtfertigter Weise hat diese Verordnung in der Bevölkerung von Maribor allgem. Folge erträgt und wird auch sicherlich

nicht durchgreifen. Heute wurde bereits mit der Verteilung der Blöds an die einzelnen Gastwirte und Kaffeefieder begonnen und ich bitte Sie, meine Herren Kollegen, die Annahme nicht zu verweigern, damit Sie ja nicht mit dem Gesetze in Konflikt kommen. Wir werden trachten, die Durchführung dieser Verordnung solange zu verschieben, bis unsere Einwendungen endgültig erwogen sein werden.“

Hierauf verlas Herr Roschanz die einzelnen Bestimmungen dieser Verordnung, die unter den Vorlesungen allgem. Entrüstung hervorriefen. Sodann ergriff der Präsident des Verbandes der Genossenschaften der Gastwirte und Kaffeefieder aus Südsteiermark und Preskmurje, Herr Božić (Gelfe) das Wort und führte aus: „Wir Gastwirte sind das Stedenpferd für sämtliche Finanzoperationen, auf uns lasten die größten Steuern, auf uns reitet man herum, ohne zu fragen, woher wir die Mittel nehmen. Wir müssen für alles aufkommen. Wenn diese den gesamten Gewerbestand schädigende Verordnung durchgreifen soll, wird auch in kürzester Zeit der Fremdenverkehr, der für jeden Staat, sowohl für Handel, Gewerbe und Industrie von eminenter Wichtigkeit ist, gänzlich darniederliegen. Wo kommen wir denn hin? Wir haben dokumentarisch die Zuficherung in Händen, daß wir unsere Lokalitäten bis elf, beziehungsweise bis zwölf Uhr offenhalten dürfen. Wöhllich trifft uns wie ein Blitz aus höherem Himmel diese Verordnung, die diese ganze Zuficherung zunichte macht. Wir halten uns in letzter Linie nicht einmal gegen die Entrichtung dieser Kopfsteuer auf, ganz entchiedenen und energischen Protest erheben wir aber gegen die unglaubliche Zumutung, daß wir, freie und redliche Bürger und Steuerzahler, Handlangerdienste für die Gemeindefiskus leisten. (Händeklatschen, stürmische Beifallsrufe.)“

Herr Gemeinderat Bahun (Sozialdemokrat) fand es sonderbar, daß die Gastwirte erst jetzt gegen diese Verordnung Stellung nehmen, nachdem diese schon in Wirksamkeit getreten sei. Er erging sich dann in heftigen Worten gegen den wiedergegebenen Bericht über die Ausschussführung in der „Marburger Zeitung“ und sagte, der Fremdenverkehr hänge nicht allein von den schönen Lokalitäten, sondern auch von der Sauberkeit der Stadt ab. Die Straßen und Plätze müßten hergerichtet werden, das koste aber Geld und dazu solle auch die Kopfsteuer — wenigstens teilweise — verwendet werden. Gemeinderat Bahun begann nun in seine Ausführungen politische Momente hineinzuzerren, die von den Anwesenden mit stürmischer Entrüstung zurückgewiesen wurden.

Herr Restaurateur Valjart widerlegte unter tosendem Beifall in energischer, sachgemäher Weise die Anwürfe des Vorredners.

Herr Kafetier Lesić wies in längerer Rede unter anderem auf die Katastrophe hin, die unabweislich über das Gastgewerbe herinbrechen müsse, wenn diese Kopfsteuer eingehoben werde, denn in Maribor gebe es keine Schieber mehr, sondern nur Mittelständler, die sich jede Krone genau ansehen müßten, bevor sie sie ausgeben. (Rufe: Sehr richtig!) Das Dogma von gewisser Seite: „Wer nicht leben kann, soll zuspieren!“ sei überhaupt nicht diskutabel; dies sagen Leute, die von einem redlichen Geschäftsgewerben überhaupt keine Ahnung haben. Er gab noch ein Bild über die Verhältnisse in Zagreb und Beograd, wo jeder Mann frei und unbeschäftigt lebe, ohne den geringsten Schillon ausgezehrt zu sein.

Hierauf sprach Herr Südbahnr Restaurateur St. L. er entwarf ein trauriges Bild über den Fremdenverkehr, noch mehr aber über den Ruf, den Jugoslawien im Ausland genieße. Er selbst mußte als Delegierter beim internationalen Konkrete der Hoteliers in Wien heftige Angriffe der ausländischen Presse, speziell gegen Maribor, anhören, die für unseren Staat geradezu beschämend seien. Er bemerkte, daß auf diesem Konkrete aus französischen, englischen und amerikanischen Zeitungsstimmen hervorging, daß das Ausland vor der Einreise nach Jugoslawien, besonders was die Grenzkontrolle in Maribor betreffe, gewarnt werde, denn wenn man nach Maribor komme, heißt es in den Blättern, würde man wie ein Verbrecher behandelt, man werde von unzähligen Amtsdarben bis auf die Haut untersucht, bevor man weitergehen könne. Und da will man auf Fremdenverkehr rechnen? Die Behörden sollen ihr Augenmerk auf diese Zustände richten, bevor das Ansehen unseres Staates im Auslande noch weiter diskreditiert wird. Nach mehreren stürmischen erregten Debatte erklärte der Vorleser Herr Roschanz, daß konfekte der Genossenschaft der Gastwirte und Kaffeefieder in Maribor an die Behörden eine energische Protestnote gegen diese Verordnung zu richten sei, und schlug folgende Resolution zur Abstimmung vor:

„Die Mitglieder der Zadruga splošno gostilničarsko obrt v Mariboru haben in der Sitzung am 16. Juni 1922 in der Gambriushalle in Maribor folgende Resolution

1. Die Mitglieder der Zadruga splošno gostilničarsko obrt v Mariboru protestieren gegen die Verordnung des poltrajinski namestnik für Slowenien vom 22. Mai 1922, Nummer 166 Nravni list bezüglich Einhebung der Gemeindesteuer in der Stadt Maribor auf nächtlichen Besuch der Gast- und Kaffeehäuser, bezw. Bars, sowie Kartenspiel — durch die Wirte und Kaffeefieder selbst.

2. Zadruga za splošno gostilničarsko obrt v Mariboru beantragt dringend, daß diese äußerst gefährliche und für die Wirte und Gasthausbesitzer nachteilige und unausführbare Verordnung sofort aufgehoben wird.

3. Poltrajinski vladi v Ljubljani obdelet za notranje zadeve wird vorstehende Resolution mit einer besonderen Begründung vorgelegt, welche den Standpunkt der Genossenschaft klarlegt, den diese gegen die obgenannte Verordnung einnehmen muß.

4. Die versammelten Mitglieder erheben jedoch keinen Einspruch gegen jenen Teil der Verordnung, der die Einhebung der Gemeindesteuer vorschreibt, jedoch sollen sie von der persönlichen Haftung für die Einhebung befreit werden und soll die Einhebung ohne ihre persönliche Verantwortung von amtswegen erfolgen.

5. Auch sind die Wirte und Kaffeefieder laut ihren Konzeptionen nicht verpflichtet, irgendwelche Steuer von den Gästen einzuhoben, und droht ihnen durch die Verordnung ein großer Nachteil in der Ausübung ihrer Konzeptionen, daß sie mit den Gästen bezüglich der redlichen Einhebung der Gemeindesteuer nicht herumstreiten können, ohne dabei ihr Gewerbe zu schädigen und eventuell in persönliche Konflikte mit den Gästen und mit den Behörden zu kommen.

6. Die versammelten Mitglieder weisen auf diesen Gründen jede Verantwortung für die redliche Einhebung der Gemeindesteuer entschieden zurück.

Diese Resolution wurde unter lebhaftem Beifalle einstimmig angenommen. Gegen sieben Uhr abends schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an die Erschienenen die Versammlung.

Unser neuer Roman. In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem bereits angekündigten, neuen, einzig schönen Roman von Fr. Lehne: „Mag auch die Liebe weinen...“

Die Amnestie für Militärpersonen. Vom Kommando der Draudivision in Ljubljana werden wir um Aufnahme nachstehender Zeilen eruchtet: Aufschluß der Vermählung unseres Königs erging auch ein Amnestieerlaß für strafbare Handlungen, begangen von Soldaten, insbesondere wegen Desertion und eigenmächtiger Entfernung vom Truppenkörper seitens der Chargen und Mannschaft, die in die Zeit vom 5. April 1920 bis 8. Juni 1922 fielen. Dies gilt jedoch nur für jene, die sich bis zum 1. Juli l. J. bei den zuständigen Behörden stellen.

An die Gastwirte und Kaffeefieder von Maribor! Die Genossenschaft der Gastwirte und Kaffeefieder in Maribor ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zeilen: Wir teilen auf diesem Wege allen Genossenschaftsmitgliedern mit, daß der Vorstand Herr Roschanz Samstag vormittags mit der Gemeindevertretung abermalig Sitzung genommen hat. Die geehrten Genossenschaftsmitglieder werden dringend eruchtet, die Einhebung der Kopfsteuer, die ab heute gleichmäßig beginnt, in Ruhe vorzunehmen. Es wurde eine Einigung insofern erzielt, als in den größeren Betrieben, insbesondere in den Kaffeehäusern und in den Lokalen, in denen Konzerte stattfinden, amtliche Organe die Einhebung besorgen werden. Die Genossenschaft richtet aber auch an das Publikum die höfliche Bitte, die Kopfsteuer in Ruhe und ohne Erregung entrichten zu wollen.

Staatliche zweifelhafte Handelsschule in Maribor. Wie berichtet, finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1922—23 vom 20. Juni bis 4. Juli d. J. täglich von 8 bis 10 Uhr im Schulgebäude Prinzstega trg 1, 1. St. statt. Ohne Aufnahmeprüfung werden in den 1. Jahrgang jene Schüler, bezw. Schülerinnen aufgenommen, die die 4. Klasse einer Mittelschule oder die 4., bezw. 3. Bürgererschulklasse oder die 4. Lyzealklasse oder die Vorbereitungsstufe einer zweifelhafte Handelsschule absolviert haben. Neueintretende Schüler und Schülerinnen müssen außer dem letzten Schulzeugnis auch noch den Tauf- (Geburts-)schein vorweisen. Auswärtige Schüler (innen) können behufs Anmeldung zur Einschreibung die erwünschten Dokumente der Direktion der Handelsschule bis 4. Juli per Post zusenden. Alle eventuellen Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 11. September von 8 Uhr an abgehalten werden. Wegen Mangel an Schulzimmern bleibt die vorjährige zeitweilige Sittierung der Vorbereitungsstufe auch für das Schuljahr 1922—23 aufrecht.

Vorträge des Prof. Dr. J. J. Sonntag den 18. d. um 11 Uhr vormittags in Puf in der Westni glassbena kola über die historisch-politische Verhältnisse zwischen England, Indien und Rußland. — Montag den 19. d. um 20 Uhr in Maribor in der Ljubljana univerza über „Die Hauptströmungen der russischen Literatur in den letzten 150 Jahren.“

zu Tag hab' ich jetzt, da ich weiß, daß er geliebt ist, auf ihm gewartet! Und hab' ihm geschrieben, trotz dem er es nicht getan! — Er hat sogar Vorchens Geburtstag vergessen! — Den Aufenthalt in Lengefeld — bei seiner Familie — hab' ich ihm so gern gegönnt! — aber einmal muß das doch ein Ende haben! Er muß doch meine und unserer Kinder Sehnsucht fühlen — Sie sind doch mit seinem Vorwissen hier?“

Bestätigend nickte er; doch er vermied den Blick der schönen, dunklen Frauenaugen, als er jetzt erwiderte:

„Vor allem, gnädige Frau — ich habe keinen Einfluß, Ihre Bitte zu erfüllen. Ich bin lediglich ausersuchen, Ihnen den Beschluß der Familie zu überbringen. Sie wollen die Person von der Sache trennen und —“

„Ah, was geht mich Ihre Familie an!“ unterbrach sie ihn, „ich habe mit Ihrer Familie nichts zu schaffen; ich habe sie nie belästigt! Teilen Sie mir nun endlich mit, was Ihr Besuch zu bedeuten hat; für umsonst haben Sie ja die weite Reise nicht gemacht!“ Sie war ungeduldig und voller Furcht. Das kalte, unbewegte, hochmütige, junge Gesicht ihres Gegenübers peinigte sie — ihr war, als komme etwas Schreckliches auf sie zugeflogen, und ihre Brust hob sich in hastigen, schnellen Atemzügen.

Rüdiger von Alwörden warf einen Blick auf das kleine, etwa fünfjährige Mädchen, das fest mit seinem Händchen die Finger der Mutter umklammerte. Es war ein reizendes Kind und ganz der Mutter Ebenbild. Das rötlichbraune Haar hing in kurzen, biden Locken um das runde, rosige Gesicht.

dem dunkle, große Sammetaugen ihn ängstlich ansahen, daß es ihn betrauen ergriß. „Halten Sie es für notwendig, daß Ihr Töchterchen Zeuge der Unterhaltung zwischen uns ist?“ fragte er. „Kinder sind in einem solchen Alter schon aufmerksame Zuhörer.“ „Fürchten Sie die Kleine etwa? Ist es so schlimm, was Sie mir zu sagen haben? Und sie freut sich so sehr auf den Vater! — Welt, Lori du hast auch Sehnsucht nach dem Papa?“ Rüdiger beugte sich die schöne Frau zu ihrem Töchterchen. „Er soll wiederkommen!“

Befräftigend nickte das Kind. „Wir warten schon so lange auf ihn — Erich auch. Und die Mama ist immer allein und weint so viel.“

Frau Maria wurde rot, und der junge Graf Alwörden sah an ihr vorüber, und seine Augen blieben auf der großen Photographie eines Mannes haften, die auf einer Staffelei stand und mit einem Kranz frischer Blumen geschmückt war. Es war ein schöner Kopf; aber seine Schönheit war weich, fast weiblich. Keine Spur von Energie lag auf diesen schönen, blauen Schilfen Zügen — hallos, charakterlos wirkte das Bild auf den Beschauer. Das war Oskar von Alwörden, sein ältester Bruder! Und der paßte so wenig mit seiner Schönheitstrunden, verwöhnten Seele in diesen so überaus einfachen, schlicht möblierten Raum! Rüdiger begriff nicht, wie er es so lange in diesen dürrigen Wennhätten sitzen hatte aushalten können. Und wenn jetzt ein Ende gemacht wurde, so war es gut! Er gab sich innerlich einen Ruck es hatte keinen Zweck, seinen Auftrag noch lange zu verschweigen; überdies war er gewöhnt, seinen Weg geradeaus zu gehen — ohne Rücksicht auf die anderen!

ren". — Dienstag den 20. d. um 20 Uhr in Maribor in der Stadtsaale über "Die Don-Juan-Sage von Spanien bis Russland im Wandel der Zeiten". — Mittwoch den 21. d. um 20 Uhr in Gelse im Hotel Union über, "die Geheimnisse des Okkultismus" und Donnerstag den 22. d. um 20 Uhr in Gelse im Hotel Union über "Die historisch-politischen Verhältnisse zwischen England, Indien und Russland".

Vortrag über die Draufische. Wir werden am Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Nicht jedem wird es bekannt sein, daß nur im slowenischen Gebiet der Drau 47 Fischarten vorkommen, von denen einige recht selten sind und deren Unterscheidung selbst manchem Fischer nicht leicht fällt. Um die Kenntnis und Unterscheidung der Draufische zu fördern, veranstaltet der Fischereiverein Freitag den 23. Juni um 8 Uhr abends im Hotel Halbwidl einen Vortrag, zu dem alle Mitglieder und Freunde des Vereines, besonders auch die in der Drau fischenden unterstützenden Mitglieder des Vereines eingeladen sind. Der Vortragende, Herr Dr. Krauß, wird durch Vorzeigen einer größeren Anzahl präparierter und frischer Fische und durch große Wandtafeln den Vortrag besonders anschaulich machen. An alle, die sich dafür interessieren, werden Tabellen zum Selbstbestimmen der ihnen unbekannteren Fische abgegeben. Die Draufische sind gebeten, weniger häufige Fische für den Vortrag bei Herrn Greiner (Gospodstva ulica 2) gegen Barzahlung abzugeben.

Verein zur Errichtung eines Gebärhauses in Maribor. Montag den 12. d. fand im Rathsaal die Gründungsversammlung des Vereines zur Errichtung eines Gebärhauses in Maribor statt. Die Versammlung eröffnete Herr Bürgermeister Grčar, der auf die große Bedeutung dieser Frage für das ganze Gebiet der ehemaligen Süsteiermark, Kärntens und Prekmurje hinwies. Da der Staat nicht über die nötigen Mittel verfüge, sei es Sache der privaten Selbsthilfe, hier einzugreifen. Die Initiative hierzu sei von Herrn Dr. Toplak ausgegangen, dem am Zustandekommen des Vereines das größte Verdienst gebühre. Herr Statthalter Hribar habe in aufopfernder Weise das Protektorat übernommen. Derauf verlas Herr Dr. Toplak die Satzungen, die einstimmig angenommen wurden. Der Ausschuss besteht aus folgenden Damen und Herren: Protektor: Herr Statthalter Ivan Hribar, Ehrenpräsident: Herr Bezirkshauptmann Dr. Lajnsič, Ehrenpräsidentin: Frau General Maister; Vorsitzender: Bürgermeister Grčar, Stellvertreter Dr. Kofina. Schriftführer Dr. Toplak und Frau Professor Matel Kaffier; Professor Cimerman und Frau Grčar; Stellvertreter: Jerdo Lesčovar und Alois Stanovec; Aufsichtsrat: Kreisgerichtspräsident Dr. Toplak, Dr. Končič, Dr. Kobilc und Oberlandesgerichtsrat Dr. Mulej. Ehrenrichter: Dr. Podlesnik, Dr. Matko und Dr. Benno Dvornik. Derauf ergriff Herr Dr. Matko das Wort und befeuerte in überaus warmen Worten das neue Werk, dem er jede mögliche Unterstützung zusicherte. Bürgermeister Grčar schloß hierauf die Versammlung, indem er nochmals auf die große Aktualität dieser Frage hinwies. Es wäre zu wünschen, daß sich die ganze Bevölkerung ohne Unterschied der Nation reger an dem Zustandekommen dieses Planes beteiligen würde und daß auch die Kreise, die bisher aus Feiern oder jenen Gründen sich ferngehalten haben, ihren bisherigen Widerstand aufgeben. Gilt es doch, eine humanitäre Institution von größter Wichtigkeit der Bevölkerung dienlich zu machen.

Aus der Theaterkassette. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Am Samstag den 17. Juni wird "Die verkaufte Braut" (Prodano nevesta), G. gegeben. Am Sonntag den 18. Juni findet die Aufführung der Operette "Die Amazonen der Parin" (außer Abonnement) zum letztenmal in dieser Saison statt. Dienstag den 20. Juni wird "Die verkaufte Braut" (außer Abonnement) zum letztenmal in der Saison gegeben. Samstag den 17. d. findet die letzte Abonnementsvorstellung statt.

Nachdienst in den Apotheken. Nächste Woche, d. i. vom 18. bis inklusive 24. d. M., versteht den Nachdienst die Apotheke "Marija pomagal", Alexandrova cesta.

Dank der Feuerwehr in Maribor. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Das Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung hat, wie schon gestern berichtet wurde, einen glänzenden Verlauf genommen und waren sowohl die Feuerwehr wie auch die Festteilnehmer voll befriedigt. Zum guten Gelingen dieses Festes haben viele Gönner und Freunde beigetragen. In erster Linie danken wir herzlich dem Kommando der Kralka Petra Kaserne, das in liebenswürdigster Weise den Park kostenlos zur Verfügung stellte und der Wehr in jeder Art und Weise auf das Beste entgegengekommen ist. Ferner danken wir auch bestens für das edle Entgegenkommen dem Kommando der Artillerieschule sowie den Firmen Molkerei Bernhard, Wurstfabrik Wögerer und Welle, welche die Lastautos kostenlos beistellten, auch der Firma Brauerei Thomas Göb, die uns, wie zuvor, nicht im

Stiche ließ und uns mit Bänken und Stühlen reichlich versorgte. Den Reingewinn, den wir jetzt noch nicht bestimmen können, werden wir veröffentlichen. Außerdem danken wir der Elektrafirma Jala und der städtischen elektrischen Zentrale, die uns das elektrische Licht kostenlos zur Verfügung stellte, u. Herr Dir. Jug. Toplak kostenlos die Installation des Festplatzes besorgte. — Das Wehrkommando.

Dank. Der Stadtverschönerungsverein in Maribor ersucht uns um Aufnahme nachfolgender Zeilen: Der Stadtverschönerungsverein für die Stadt Maribor dankt auf diesem Wege allen Damen und Herren, die aufopferungsvoll bei der Veranstaltung des Volksfestes am 11. d. mitgewirkt haben, sowie auch den Spendern verschiedener Gaben und dem verehrlichen Publikum, das sich am Feste beteiligt und dadurch zu schönen Gelingen des Festes beigetragen hat.

Großes Sommerturnfest. Infolge ungünstiger Witterung a. Pfingstsonntag veranstaltet der A. T. V. "Sloga" (Eintracht) am 18. Juni im Gastgarten "zur Linde" in Radvanje ein zweites großes Turnfest. Verschiedene Belustigungen sind auf der Tagesordnung: Tanz, Konfettischlacht, Würstelgessen, Ballwerfen usw. Um 3 Uhr nachmittags große Turnvorführungen der Turner und Turnerinnen. Freiübungen der Kinder. Beginn um 2 Uhr nachmittags. Ende früh. Eintritt vier Dinar. Unterstützende Mitglieder haben freien Eintritt.

Erster Kaninchenzuchtverein für Slowenien. Der erste Kaninchenzuchtverein für Slowenien hält am Dienstag den 20. Juni um halb 8 Uhr abends im Hotel Halbwidl seine jahresmäßige Monatsversammlung ab. Nachdem sehr wichtige Fragen über die heurige große Ausstellung zur Beratung gelangen, ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Beschwerden gegen die Devisenankaufsstelle. Vom kaufmännischen Gremium in Maribor werden wir um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Jene Kaufleute und Industriellen, deren vorschrittliche Besuche um Devisenankauf bei der Narodna banka in Ljubljana in letzterer Zeit länger als in fünf Tagen nicht erledigt wurden, wollen dies dem hiesigen Handelsgremium unverzüglich schriftlich bekanntgeben. Es wird bemerkt, daß das Finanzministerium diese Daten auf Grund der bisher eingebrachten Beschwerden und Besuche verlangt und ist die Sache insbesondere deshalb sehr wichtig, damit das Gremium den Kampf um die Erlangung einer Devisenankaufsstelle bei der hiesigen Filiale der Narodna banka mit Erfolg fortsetzen kann.

Alpiner Lichtbilderabend. Der Amateurphotographenklub des Slovensko planinsko društvo veranstaltet Donnerstag den 22. d. um 20 Uhr im kleinen Saale des Narodni dom einen alpinen Lichtbilderabend. Der Eintritt ist frei, doch werden Beiträge zwecks Deckung der Veranstaltungskosten angenommen. In der Serie sind unter anderem folgende Gebirgsgruppen enthalten: Kravac, Stuta, Kompotela, Stozice, Triglav und Etol.

Das Ambulatorium der Antituberkuloseliga. hat seit dem Eröffnungstage (20. Mai) bis heute 11 Ordinationen abgehalten, und zwar jeden Montag und Samstag von halb 7 bis 9 Uhr früh und jeden Mittwoch von halb 6 bis 7 Uhr abends. Wegen zu großen Andranges des Publikums mußten jedoch die angegebenen Ordinationsstunden jedesmal um 1 bis 2 Stunden überschritten werden. Bis heute sind in der Ordination 333 Kranke erschienen, davon 128 zum zweitenmale zwecks Kontrolle oder zur Tuberkulin-Injektionen. Die Mehrzahl der Kranken rekrutiert sich aus Maribor und dessen Umgebung. 29 Besucher waren Fremde, aus dem Drau- und Santale, Ptuj, Prekmurje usw. Von den 195 zum ersten Male erschienenen Besuchern waren 77 bis 88% Lungentuberkulose; davon befanden sich 40 im 1., 12 im 2. und 25 im 3. Stadium der Tuberkulose. Weiters kamen im Ambulatorium 17 Anwesende zur Untersuchung, von denen 8 massenhaft Tuberkelbazillen beinhalten. Die Aufgabe des Ambulatoriums, die anfangs nur auf die Untersuchung der Patienten und Verschreibung der Rezepte, später auf die Untersuchung des Auswurfes begrenzt war, wurde am 12. Juni infolge ausgedehnter, als die Fürsorgegeschwister der Liga ihre Krankenbesuche in den Häusern antrat. Seit 12. Juni machte sie 15 Hausbesuche, wobei sie von der Fürsorgegeschwister Kranke die hiesigen städtischen Phylaktes in aufopferungsvollster Weise unterstützt wurde. Es sei an dieser Stelle ganz besonders hervorgehoben, daß die beiden Schwwestern überall freundlich, ja stellenweise herzlich aufgenommen wurden, was ihnen teilweise als Anerkennung für den aufopferungsvollen und schweren Dienst gilt.

Spenden für die Antituberkuloseliga. Es haben ferner die Gesellschaft "Orient", Erste Mariborska tovarna Mla und Kaufmann Sirač je 2000 K; der Hotelbesitzer Jančar 4000 K; Zupančič Sv. Anton na Pohorju 200 K; Seča Ljudska kola v Slov. Bistrici 1064 K; I. del. mešč. kola Maribor 420 K; Zensko učiteljske zbornice 820 K; Dr. Arntsch 400 K; Dr. Schmiderer 100 K; 1600 K flossen der Liga aus den Eintrittsge-

bühren der Ausstellung der Kunstspiegel des Etablissements "Kryštall" zu.

Spenden für das Kinderhospital in Maribor. Für das Kinderhospital "Droška bolnica fratricke Marije" spendeten: Schulleitung Sr. Paflos pri Dolnji Lendavi 171.20 K; Sammlung der Frau Kosenina, Gornji grad 2520; Klerikverein Redica o. S. 500; Mat. Marinsk, Kostanj 100; Schulleitung Rogarec 200; Schulleitung Zuzem 48; Schulleitung Sv. Andraž v. h. 41; Gemeindeamt Breg pri Ptuju 4600; Schulleitung Tezno 124; Bendamin-Haller, Sv. Lenart Laško 40; Gemeindeamt Lemberg pri Bodplatu 574; Schulleitung Brevalje 148; Schulleitung Rozirje 160; Gemeindeamt Sv. Martin pri Burek 400; Schule Brezice 194; J. Demšič, Belenje 200; Schulleitung Koprivnik pri G. Lendavi 2500; A. Vertnik, Maribor 400; J. R. Sostarič, Maribor 1200 K.

Spenden für die Rettungsabteilung. Statt eines Kranzes für Herrn Franz Fischer spendeten Familie Flajer 400 K, Herr Josef Baumeister 200 K, und Direktor Hermann 500 K der Rettungsabteilung.

Spenden für die Autospritze. Weitere Spenden liefen ein: von Herrn Viljem Berdajs 2000 K und von Frau Elise Wolf 100 K.

Hotel Halbwidl. Heute Sonntag finden Früh- und Abendkonzerte im Prachtgarten statt. Bei schlechter Witterung in den geräumigen Lokalitäten. Eintritt frei.

Ein reuiger Dieb. In Dubrovnik (Dalmatien) wurde durch einen unbekanntem Täter in die Wohnung der Familie Caporuzi eingebrochen und ein Barbetrag von 190.000 K gestohlen. Da das gestohlene Geld das gesamte Vermögen der Familie darstellte, kam diese dadurch in große Not. Der Dieb, der hievon erfuhr, schickte das ganze gestohlene Geld per Post der Familie wieder zurück. Ein wirklich seltener Fall von Reue...

Tragischer Tod. Aus Ptuj, 15. d., wird uns gemeldet: Die Eheleute Lorenz und Katharina S a g a b i n in Podlož, Bezirk Ptuj, hatten einen 23jährigen, etwas geisteschwachen Sohn Alois. Am 8. Juni lagte Alois seiner Mutter, daß er Bauchschmerzen habe. Da er öfter über gleiche Beschwerden klagte, kümmerte sich die Mutter nicht weiter darum. Der Sohn aber jammerte fortwährend und erzählte der Mutter, daß er ein Achteliter Terpentin und ein Achtel schwarzes Öl getrunken habe. Die Mutter wollte ihm nun schwarzen Kaffee geben, doch bevor er denselben noch austrinken konnte, sank er nieder und starb in den Armen der Mutter.

Ein armes ausgefundenes Mädchen. Mittwoch den 14. d. griff die Polizei auf der Draubridge ein ungefähr vierzehnjähriges Mädchen auf und brachte es in die staatliche Kinderfürsorgeanstalt. Aus den Reden der Kleinen, die geistig nicht normal ist, glaubt man zu entnehmen, daß sie Maria Novak heißt, von ihren Eltern mit einigen alten Kleidern versehen nach Maribor gebracht und hier ihrem Schicksal überlassen wurde. Sie ist von hagerer Gestalt und fragt fortwährend nach einem Mädchen, vielleicht ihrer Schwester, und erzählt, daß ihre Eltern Winger in Jg. Sv. Kungota oder Sv. Marjeta a. P. beim Besitzer Westhaller seien. Personen oder Behörden, die hierüber Auskunft geben könnten, werden gebeten, sich diesbezüglich mit der staatlichen Kinderfürsorgestelle in der Strohmajerjeva ulica 26 in Verbindung zu setzen.

Spendenausweis für das hungernde Kurland. Gemeinde Ruše 2000 Dinar, Bezirkshauptmannschaft Brevalje 40, Fürstbischöf. Seminar 136.40, Kärntnerbachhof 171, Ivan Hajn 25, Jamarkovna Lormanje 100, Schulleitung Selnica a. Drau 30, 4. Schwerees Hauhibenregiment Maribor 532.50, Südbahnwerkstätte 443, Hofp. Martinz 30, Firma Guido Rütgers, Hoče 100, Firma Ivan Korazija 140, angewiesen von Hochw. Herrn Domprobst Matel 3484.60, Hermann Berg, Lederfabrik 100, Bauunternehmung Riffmann (Beamtenchaft) 30, Industrie-gesellschaft "Drava" 250, 1. Mariborer Seisenfabrik 105, Möbelfabrik "Drava" 504.15, Institut der Schulschwester 320.15, Firma Kostarič 100, Firma Pinter u. Lenart mit Personal 320, Mineralwasserraffinerie 69, Firma Schenker u. Co. (Personal) 372, Erste Knabenwaisenschule Maribor 73, Centralna banka (Beamtenchaft) 400, Državna borza dela 25, Hauptbahnhof (Beamtenchaft) 354. Bisheriger Gesamtbetrag 52.605.93 Dinar.

Staatskredite für die Olympischen Spiele 1924. Aus Paris, 15. Juni, wird uns telegraphiert: Die Kammer hat Kredite in der Höhe von 10 Millionen zur Vorbereitung der Olympischen Spiele im Jahre 1924 angenommen.

Die Regulierung der Pensionen der nicht aufgenommenen und früher pensionierten Offiziere, Witwen und Waisen. Das vorgelegte Amtsblatt bringt eine Zuschrift des Finanzministeriums an den Kriegs- und Marineminister, in welcher die folgenden Vorschläge bezüglich der nicht aufgenommenen und früher pensionierten Offiziere sowie ihrer Witwen und Waisen gemacht werden. Bei der Regulierung der Pensionen von Offizieren der ehemaligen österreichisch-ungarischen Armee, welche nicht in unsere Armee aufgenommen wurden, wird nach den Ver-

fügungen des Ministerrates vom 20. August 1919 vorgegangen. Alle gewesenen Offiziere haben sich demnach mit einem Bittgesuch (mit Dokumenten versehen) an den Kriegsminister zu wenden und um ihre Pensionierung anzufordern. Diejenigen, für welche der Kriegsminister einen Antrag stellen wird, und welche pensioniert werden, werden seitens des Ministeriums eine entsprechende Beglaubigung erhalten. Auf Grund dieser ist erst dann die Bitte an den Finanzminister zu richten, das Gesuch um Jubilligung der Pension einzureichen. Dieses Gesuch ist im Duplikat auszustellen. Das Gesuch wird dann geprüft und gewürdigt und der Provinzialregierung zur Bemessung der Pensionsbezüge zugestellt werden. Nach diesem ganzen Verfahren wird die definitive Entscheidung des Finanzministeriums erbracht werden, und erfolgt dann die Auszahlung seitens der Finanzdirektion (Finanzdelegation). Von diesem Momente an wird die Pension in Evidenz geführt. Ueber Pensionen der Witwen und Waisen nach gewesenen österreichischen Offizieren entscheidet einzig und allein der Finanzminister, selbstverständlich nur in dem Falle, wenn die ersteren Personen Staatsangehörige sind.

Gartenkonzert in der Gambriushalle. Heute Sonntag findet in der Gambriushalle ein Gartenkonzert statt. Anfang halb 8 Uhr abends. Beste Küche und Keller. Eintritt frei.

Carl-Cafe. Heute Konzert von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Sport.

Das internationale Automobilrennen in Scheveningen am 17. Mai brachte bemerkenswerte Erfolge des Continental-Cord-Reifens. Biemann ging aus dem Rennen mit Continental-Cord auf Mercedes als Sieger in der Klasse der Tourenwagen hervor und war überdies Schnellster aller Serienklassen. Die besten anderen Klassen, Fiedler, Horstmann und Kummel, fuhrten ebenfalls Continental-Cord.

Radsportklub "Edelweiß 1900" in Maribor. Heute Sonntag 7 Uhr früh treffen sich die Mitglieder am Abfahrtsstart des Delavskotol. društvo in Maribor, das ein Straßenrennen nach Gelse veranstaltet. Ort: beim Kilometerstein Wasserwerk bis-a-vis Gasthaus Roth. Nachmittagspartie nach Sv. Pungota. Abfahrt 2 Uhr (eine Viertelstunde Barzeit) vom Hotel Halbwidl. Eingeführte Gäste und Sportfreunde herzlich willkommen. Am 29. Juni Tagespartie nach Rogaska Slatina.

Arbeiterfahrradverein. Del. kol. društvo veranstaltet Sonntag den 18. Juni ein Straßenrennen Maribor-Gelse. Start Gasthaus Roth beim Wasserwerk. Abfahrt 7 Uhr 20 früh. Die Ausflüglerpartie fährt um 5 Uhr früh nach Gelse vom Vereinslokal ab. Außerdem sind alle Kollegen sowie Gäste, die nicht nach Gelse fahren, zu einer Nachmittagspartie nach Studenci zur Fahnenweihe der Lokallorganisation eingeladen. Abfahrt 4 Uhr nachmittags vom Vereinslokal.

Gilber A. C. Reservisten gegen Rapid-Reservisten. Sonntag den 18. d. hat Rapid-Reservisten die Gilber-Reservisten zu Gast geladen. Die Gilber-Reservisten verfügen über eine ansehnliche Spielstärke, die in bester Erinnerung ist vom letzten Siege über Maribor-Reservisten. Die Gilber, ein guter Nachwuchs des bestbekanntesten C. A. C., werden ebenbürtige Gegner sein, so daß ein sehr interessantes Spiel zu erwarten ist. Beginn 17 Uhr 30 am Rapsportplatz.

Wichtig für Veterinäre, Grund- und Herbschaftsbesitzer, Delonomen, Schweinezüchter und Schweinemäster. Unser Serum gegen Schweinepest (Seuche), welche nach der Methode des Professors Dr. Gutyra ausschließlich mit den von inländischen Provinzen des Landes herkommenden Virus erzeugt und vorher ausprobiert wurde, wurde auf Grund der Bewilligung des Landwirtschaftsministeriums, mit den übrigen Impfstoffen und Serumen für Tierkrankheiten, von nun ab in Verkehr gebracht. Krankheitskonstatierung gebührenfrei. Taxfreie Auskünfte in jeder Frage in diesem Fache. — "Patria", Anstalt für Erzeugung von Serum und Impfstoffen, Subotica. Telephon 60. (4310)

Eine gute Frau und Mutter hat stets einige Flaschen Apotheker Fellers wohlriechendes "Eisflüssig" im Hause. Es leistet bei Einreibungen der Glieder, des Rückens usw., als Kosmetikum für Mund, Haut und Kopf gute Dienste, weitaus stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbranntwein. 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche samt Packung und Porto um 72 K versendet: Eugen B. Feller, Subotica donja, Elaplatz Nr. 182, Kroatien. (9798)

MED. UNIV. DR. L. NOVAK

Razlagova ulica 25 (früher Elisabethstrasse) ordiniert von 1/12-1 u. 2-3.

III. Aktien-Emission der Adriatischen Bank, A.-G. in Beograd.

In Durchführung des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 1922 gibt der gefertigte Verwaltungsrat bekannt dass das Aktienkapital

von K 120,000.000— (Din 30,000.000—)
auf K 240,000.000— (Din 60,000.000—)

durch Ausgabe neuer Nom. K 120,000.000— (Din 30,000.000—), d. h. 300.000 Stück Aktien im Nominalwerte von K 400— (Din 100—)

mit der Beteiligung am Reingewinne für das Jahr 1922

erhöht wird.

Die Emission neuer Aktien erfolgt unter folgenden Bedingungen:

1. Die Aktionäre besitzen mit je einer alten Aktie das Optionsrecht auf je eine neue Aktie der III. Emission zum Kurse von K 640— (Din 160—), zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Jänner bis 30. Juni 1922 (K 16—, Din 4—) per Stück, zahlbar gelegentlich der Zeichnung.

2. Ueber nicht bezogene, neue Aktien verfügt der Verwaltungsrat in der Weise, dass er deren Bezug in erster Linie jenen alten Aktionären einräumt, die neue Aktien über ihr ursprüngliches Bezugsrecht hinaus zu kaufen beabsichtigen.

Der Preis für nicht optierte Aktien ist mit K 760— (Din 190), zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Jänner bis 30. Juni 1922 (K 19—, Din 4.75) per Stück, zahlbar gelegentlich der Anmeldung, festgesetzt.

Zeichnungen und Einzahlungen, die die Zahl der nicht optierten Aktien übersteigen, werden repartiert und die restierenden Beträge rückvergütet.

3. Aktionäre, die ihr Bezugsrecht auszuüben beabsichtigen, wollen ihre alten Aktien zwecks Abstempelung in der Zeit vom 15. bis 30. Juni 1922 an folgenden Kassen vorweisen:

- a) Adriatische Bank, A.-G. in Beograd oder bei ihren Filialen in Cavtat, Celje, Dubrovnik, Ercegovo, Jelsa, Korčula, Kotor, Kranj, Ljubljana, Maribor, Metković, Sarajevo, Split, Šibenik und Zagreb.
- b) Adriatische Bank, A.-G. in Triest oder bei ihren Filialen in Wien, Abazzia und Zara.
- c) Banka i štedionica za Primorje d. d. in Sušak oder bei ihren Filialen in Fiume und Bakar.
- d) Frank Sakser State Bank, New-York.
- e) Banco Yugoslavo de Chile, Valparaiso, Antofagasta, Punta-Arenas, Puerto-Natales, Porvenir.

Alle diese Anstalten nehmen auch Vormerkungen aussersalb des Bezugsrechtes entgegen.

4. Die Differenz zwischen dem Nominal- und Kurswerte fällt nach Abzug der Emissionsspesen dem Reservefond der Bank zu.

5. Hat der Aktionär in der festgesetzten Frist sein Bezugsrecht nicht angemeldet und keine Zahlung geleistet, verliert er das Bezugsrecht.

6. Die III. Emission unserer Aktien ist durch ein Syndikat gesichert.

Nach gegebenen Bestimmungen kann jeder Aktionär Mitglied des Syndikates werden, wenn er mindestens 1000 Aktien besitzt, bzw. vertritt.

Die Syndikats-Anwärter mögen sich zwecks Einholung detaillierter Bestimmungen an die Verwaltung des Syndikats bei der Zentrale der Adriatischen Bank derzeit in Ljubljana wenden.

Beograd, den 14. Juni 1922.

Der Verwaltungsrat der Adriatischen Bank, A.-G. in Beograd.



Aktiva Bilanz für das Geschäftsjahr 1921 Passiva

	Din		Din			Din		Din	
Kassakonto:					Aktienkapital			30,000.000	—
a) Bargeld	22,792.073	62			Reservefond			15,000.000	—
b) Girokonto b. d. Narodna banka	6,100.695	58			Einlagen:				
c) Kupone	9.133	77	28,901.902	97	a) Bucheinlagenkonto	63,430.998	41		
Valutenkonto			1,838.478	07	b) Kontokorrentkonto	192,286.007	60	255,717.006	01
Wechselkonto			85,401.267	02	Kreditoren:				
Devisenkonto			1,201.912	26	a) Reeskompt bei der Narodna banka	2,000.000	—		
Effektenkonto			61,243.790	86	b) restliche Kreditoren	194,805.937	01	196,805.937	01
Konsortialgeschäfte			1,591.939	58	Garantiekonto			19,203.889	85
Debitoren:					Konto für Vortragsposten			4,245.705	34
a) Geldinstitute	74,304.156	03			Reingewinn für das Jahr 1921			4,522.986	14
b) Restliche Debitoren	245,649.896	71	319,954.052	74					
Debitoren auf Garantiekonto			19,203.889	85					
Immobilien			6,158.290	—					
Inventar			1	—					
			525,495.524	35				525,495.524	35

Beograd, den 31. Dezember 1921.

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Franc Duboković m. p.

Direktor:
Ć. Kamenarović m. p.

Mit den Büchern verglichen und richtig befunden:
AUFSICHTSRAT:

Janko Jovan m. p.

Dr. Otokar Rybár m. p.

Gustav Pirc m. p.

WK Möbel, Teppiche, Bettwaren
Komplette Ausstattungen
K. Wesiak, Maribor, Aleksandrova c. 19

„Adler“-Schreibmaschinen
 sind die besten, billigsten u. dauerhaftesten. Fabriksname Notiert sofort
 Amerikan Import-Company, Maribor, Koroska cesta 24.

Destillerie A.-G.
 Erste Jugoslav. Fabrik für Rum-, Likör-,
 Essenzen, ätherische Öle und Aether.
 Postfach **ZAGREB** Boškovičeva
 Nr. 143. **ZAGREB** ulica Štef. 7.
Zagreber Messe
 Industrie-Palast Stand Nr. 79. Vertreter
 gesucht! Reflektanten wollen ihre Offerte
 an obige Adresse senden.

Transjugo A.G. Liefert zu billigsten
 Preisen:
ZAGREB, Mažuraničev trg 3.
 Telefon Nr. 27-60.
 Telegramme: Transjugo.
 Filiale: Beograd, Reljina ul. 2,
 Vertretung: Osijek, Siroka ul. 8
 Subotica bei Piuković i drug
 und Skoplje. o o o o
 Traversen, Eisen, Nägel,
 Kalk, Zement, Gips sowie
 Deckenschilfrohr, Draht,
 Bretter und alle Bau-
 materialien.

Prva hrvatska štedionica
Zagreb
Filliale Maribor, Gosposka ul. 24
 Direktions-Telephon 317. Wechselstuben-Telephon 318.
Gegründet 1846.
 Aktienkapital: K 200.000.000.— **Reservefond: K 130.000.000.—**
Einlagen: K 2.500.000.000.—

Fillialen: Beograd, Bjelovar, Brod n./S., Celje, Crikvenica,
 Čakovec, Daruvar, Delnice, Djakovo, Gjurjevac, Ilok, Karlovac,
 Kraljevica, Križevci, Maribor, Mitrovica, Nova Gradiška, Ogulin,
 Osijek (Gor. grad), Pakrac, Požega, Rijeka, Senj, Sisak, Skoplje,
 Subotica, Sušak, Sv. Ivan Zelina, Varaždin, Velika Gorica, Vin-
 kovci, Virovitica, Vukovar, Zagreb Ilica 117 und Zemun,
Exposituren: Osijek (Dol. grad), Vinica bei Varaždin.
Wechselstube: Zagreb Ilica 5.
 Ueberrimmt Einlagen auf Einlagebücher und Giro-Kontos,
 Eskomptiert Wechsel und Devisen. Ueberrimmt das Inkasso
 aller in- und ausländischen Wechsel. Stellt pupillarsichere und
 garantiefähige 4 1/2% Pfandscheine aus, sowie Cheksbeglaubig-
 ungen und Kreditbriefe. Besorgt Auszahlungen auf Grund
 der Akkreditive an alle in- und ausländischen Städte. Voll-
 zieht Börsenaufträge gewissenhaft und kulant.
 Unterhält Verbindung mit allen erstklassigen Banken in Paris,
 London, Zürich, Berlin, Wien, Budapest, Bukarest, Prag usw.,
 wie auch in Amerika.

Müllergaze.
 Original Schweizer-
 Marke
Dufour & Co., Zürich
 Haupt-Niederlage für
 Jugoslawien bei
FRANJO FORGAČ
ZAGREB
 Matzova ulica 25.
 En gros, en detail.
 Verlangen Sie Preislisten.
 4554

Sittengeschichte!
 Prostitution, Homosexualität,
 Sadismus, Masochismus, mit e-
 alt. Medizin, Flagellantismus,
 Mystik, Nacktkultur usw. Kata-
 log erhältlich. Man sende
 Banknoten im Briefe. — K.
 Schusdek, Verlag, Wien, V.,
 Stolbergasse 21 4353

**Wanzen, Ratten,
 Mäuse, Käfer,**
 Erziehung und Vermeidung erbrochener
 radikal wirkend. Verfallsmitel.
 für welche täglich Panikfälle ein-
 laufen! Gegen Haus- u. Feld-
 Mäuse R. 18.—, Gegen Ratten
 R. 20.—, Salbe gegen Menschen-
 Mäuse R. 10.—, Salbe o. Viehläuse
 R. 19.— o. Feldmäuse R. 10.—,
 gegen Wanzen und Schweben
 extraktart. Forme R. 25.—
 erhalt. Wanzentinktur R. 15
 Mattentilger 10 und 20 R.
 Insektenpulver 10 und 20 R.
 Pulver gegen Kleider u. Wäsche-
 läuse R. 10.— und R. 20.—,
 Pulver g. Geflügelläuse R. 10.—
 und 20, gegen Ameisen R. 10.
 Wiederverkäufeln Rabatt.
 — Versand per Nachnahme —
 Export-Unternehmung
M. Janker, Petrinjska 3,
Zagreb 85 (Kroatien).
 Verkauf bet: Medic, Rahovec
 u. Zankl 80

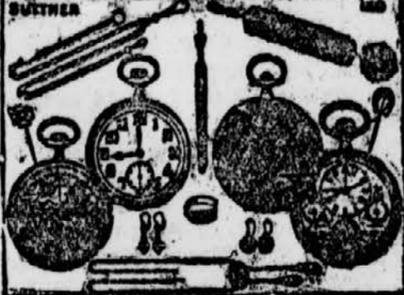
Zungenkraute!
 Der Facharzt für Augenkrank-
 heiten **Dr. Weisnik** ordiniert
 mit Ausnahme Diensttags und
 Freitags in St. Jurij ob i. z.
 (St. Georgen a. S.B.) kauft
 auch seine drei Bücher: Anlei-
 tungen, wie man geheilt wird.
 6241

Holz- u. Eisenmöbel
Büromöbel
Tapetierermöbel
Bettwaren
Teppiche 112
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
 staunend billig
Möbel- u. Teppichhaus
Karl Preis
Maribor, Gosposka
ulica 20, Pirmanhaus
 Freie Besichtigung!
 Kein Kaufzwang!
 Preislisten gratis!

Komplette Sägewerks-Einrichtung
 bestehend aus: 4676
 1 fahrbare Flöther Sattdampflokobile 27/86/45 PS;
 1 Walzenvollgatter, 600 mm Rahmenweite, mit 2 Spannwagen,
 1 Besäumungskreissäge, 13 m lang,
 1 komplette Pendelsäge
 3 Wellen-Transmissionen
 7 Stück Ledertreibriemen
 43 Gattersägen
 2 Kreissägeblätter
 28 Stück Exzenterangeln
 Gatterschienen nebst allem zu obigen Maschinen gehörigen Zubehör
 abzugeben franko Waggon Maribor.

Jugoslovansko importno in eksportno podjetje Ing. Rudolf Pečlin
 Maribor, Trubarjeva ulica 4. Telefon Interurban 82

Sie finden für den eigenen Bedarf und
 für Geschenke in Gold- und
 Silberwaren, Schmuck- und Gebrauchsgegenständen, Uhren,
 Ketten, Ringe, Ohrringen, Armbändern, Taufmünzen
was Sie suchen 98

Suttner

 bei der bekannten
 Firma Suttner zu
 billigen Tages-
 preisen in schönster
 moderner Aus-
 führung. Auch Uh-
 renbestecke, Uhren,
 Taschmesser,
 Zigarren- und
 Tabakdosen, Ra-
 sterapparate, so-
 wie Feuerzeuge

usw. enthält der illustrierte Prachtkatalog, vom:
Weltversandhaus H. Suttner in Ljubljana-Nr. 703.
 Für Speisen ist nur 1 Dinar einzuladen, wenn Sie wünschen, daß
 Ihnen der große Katalog kostenfrei zugesandt wird.

Zadružna banka v Splitu, podr. Maribor
 sucht einen gut versierten 4584

Kassier.
 Antritt sofort. Offerte mit notwendigen Do-
 kumenten und Angabe der Gehaltsansprüche
 sind an die Direktion der Anstalt zu richten.

Elektroingenieure
 und
kaufmänn. Beamte
 sucht große Aktien-Gesellschaft für Elektrotechnik und Ma-
 schinenbau in Jugoslawien. Ausführliche Angebote an die
 Verw. d. Bl. unter „Gr. 5000“. 4579

Schreibmaschinen 4015
Farbbänder **Karbonpapier**
Reparaturen
 Ant. Rud. LEGAT, Maribor,
 Slovenska ul. 7, Tel. 100.

MIGNON-PIANINO
 beste Marke, neu oder sehr gut
 erhalten, wird sofort gekauft.
S. F., Senator in
Beograd,
 Terazije 34. 4568

Dampfdresch-Garnituren
 lieferbar franko Waggon Maribor 4677
 1 Dampfdreschgarnitur bestehend aus:
 1 Dreschkasten 60"
 1 Lanz Zuglokomobile 24 PS, Baujahr 1918 und
 1 fast neuen eisernen Strohpresse, Marke Welger,
 1500 mm Kanalweite
 2 kompl., neue Dampfdreschgarnituren, Marke Wolf,
 bestehend aus:
 1 Dreschkasten 36" mit 1 9 PS.-Lokomobile
 1 Dreschkasten 42" mit 1 12 PS.-Lokomobile
Jugoslovansko importno in eksportno podjetje
Ing. Rudolf Pečlin
 Maribor, Trubarjeva ulica 4. Telefon interurb. 82

Kleiner Anzeiger.

Verstärkendes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen liefert das 1. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Kub. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7. 3991

Mehrere **Arbeitsräume** für kleinere Industriezweige geeignet, samt Wohnung, mit Kellerräumen, Stallungen und einigen Joch Prima Wiesen und Felder, in der nächsten Nähe Maribors, ist weg. Abreise auf mehrere Jahre zu verpachten. Anträge an F. Pippert, Tallenbachova ul. 13. 4552

Gesellschaft A. Urzer, Coelhana ulica 36, Geschäft für Selbstkosten und Waren, auch für Wiederverkauf. Reparaturen werden bejorgt. 4616

Reisender, der Jugoslawien bereist, möchte noch einen guten Artikel mitnehmen. Gesl. Anträge unter „Reisender 500“ an die Verm. 4640

Gegen gutes Honorar u. Möbelabgabe wäre es möglich, eine **Wohnung** abzutreten. Näheres mündlich. Antwort erbeten unter „Diskret“ an Verm. 4638

Deutsche Schreierin sucht für die Ferien entsprechende Halbtagbeschäftigung. Much Umgeb. Trubarjeva ulica 5, part. rechts. 4674

Wäscherin übernimmt Wäsche zum waschen. Udr. Wm. 4669

Sommeraufenthalts gesucht über Sommerferien für 12jähriges Mädchen in Umgebung Maribors. Angebote unter „Gute Bezahlung“ an die Verm. 4702

Realitäten

Kauf und Verkauf von Bestellungen, Geschäfts- und Finanzhäuser, Villen, Gast-, Kaffeehäuser zu den günstigsten Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des **Karl Kroha**, Maribor, Slovenska ulica 2. 116

Wegen Abreise ist ein kleines Haus, bestehend aus Zimmer, Küche, Waschküche und Raum für Stallung, 20 Minut. vom Hauptplatz zu verkaufen. Abreise in der Verm. 4630

Kaufmannshaus, Zentrum der Stadt, günstig gelegen, mit mehreren Geschäftsräumen, großen Keller, ansehnlich, ist sofort verkäuflich. Vermittler: **Ausgeschlossener** Zufuhrstellen unter „Kaufmannshaus“ an die Verm. 4572

Herrlich gelegene Villa bei Klagenfurt, 20 Min. zum See, 11 Zimmer mit versch. Nebenzimmern, Obst- u. Gemüsegarten, 1 1/2 Joch anschließender Wald, schöner und ruhiger, davon eine Wohnung mit 6 Zimmer, Balkone, allem Zubehör, mit 15. Juli bezugsbar (event. auch später) ist zu verkaufen. Anfr. bei Rudolf Walter, St. Marlin b. Klagenfurt. 4722

Haus- und Realitätenbüro „Rapid“

Maribor, Gosposka ulica 28. Kleines Einfamilienhaus, begehbar, nahe Stadt, Garten, 380.000 K.

Kühliche Villa mit Besth, 10 Min. vom Zentrum Maribors, mit großen Räumlichkeiten, geistig für Restauration, sehr preisw. Landgasthofshaus, prima Lage, mit Gasthaus u. herrl. Grundbesth. Gelegenheitskauf

Soleil mit Fremdenzimmer, Kaffeehaus 1.200.000 K.

Schloß nahe Bahnhstation um 260.000 Dinar

Weingarten besth samt Villa nahe Maribor 4690

Kleiner Besth, herrliche Sommerfrühche 120.000 K. Geschäftsabgabe samt Wohnung.

Gasthaus samt Geschäft, Fleischhauerei und 14 Joch Grund, 600.000 Dinar

Schöner Villa, 7 Zimmer möbliert, herrliche Lage, samt 21 Joch Grund, 5 Minut. zur Bahn, bei Maribor 4699

Villa, Sinshaus, Besthungen, durch den Konjess. Realitätenverk. Jagošič, Maribor, Trubarjeva ulica 2. 4692

Tausche kleinen Besth bei Maribor gegen solchen in der Umgegend von Graz, Anträge Menih, Ciril-Melodova ul. 7, Studenci. 4645

Haus mit 21 Wohnungen sofort zu verkaufen. Kralja Petra c. 12, Studenci. 4643

Zu kaufen gesucht

Zuchabfälle, Weinen, Säbern, Eisen, Metall, Glascherben, Gummi, sowie Abfälle aller Art kauft Arbeiter, Dravska ul. 15. 3586

Pianino od. Stuhlfügel zu kaufen gesucht. Unter „Pianino“ an die Verm. 4629

Gut erhaltenes Kindergeräth zu kaufen gesucht. Gesl. Anträge unter „Kindergeräth“ an die Verm. 4675

Kleiner leichter Zweispänner Fuhrwagen wird zu kaufen gesucht. Anträge bei Weinhandlg. Müller, Meise 10. 4658

Größere Partie schöne **Selgenbiller**. Anträge unter „Selgenbillerkauf“ an die Verm. 4633

Zu verkaufen

Inkarnat, Kleefarn, Naphtalin, Ankerpulver, 80gräd. Essiglauge, div. Farben und Fässer, leere Kannen und Steinkrüge, 1 Stehkanne bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 4564

Bestenüberwiegarnitur für zwei Betten und zwei Fenstervorhänge. Anfragen an Borovc Einharidova ul. 16. 4623

Guterhaltenes Rennrad zu verkaufen. Pekarna, Podreze, Ceslana Brezje Nr. 2. 4620

Guterhaltenes hartes Schlafzimmer billig zu verkaufen. Sodna ul. 25, Tür 3. 4504

Elegante Kattstücker, englische Reithose, Herrenkleider, Wäsche, Taten, Silberleuchter, Geschirr, Blumenstich, Karmelen, dreiteiliger Spiegel und Verklebenes. Cankarjeva ul. 2, 2. St., Tür 8. 4591

Wegen Raumangel. Zwei gleiche harte Betten, nachlässig mit Marmorplatte, einlängiger Kasten doppeltlängiger Kasten, hartes Bett mit Rohhaarpolsterung, antikes Hartes Bett, Schulabende, hantles, Zimmertisch, Sessel, Waschkasten, Eisenbett und Verklebenes. Anträge Rotodvht Ira 8, 1. Stock. 4721

Verklebenes, Kupfeld, zwei Wachen mit russischen Stücken, zweiflügelig zu verk. Zinnauer, Aleksandrova cesta 45, 2. St. 4709

Gartenstiege mit neun Meter Sanftschlauch, fahrbar bei Merk. Miinska ul. 1. 4708

Achtung! Große Auswahl verschiedenster Herren-, Damen- und Kinderkleider, Hüte, Schuhe, Wäsche, Federkoffer, Photograph, Taschenuhren, Schmucksachen, Pendeluhr, Bücher, Noten, Verklebenes. S. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stock. 4701

Achtung! Prachtvoller Tabernakelkasten, eingelegte Truhe, verklebene Antiken, vorzügliches Klavier, verschiedene Musikinstrumente, Schlafzimmernmöbel, Schreibtische, Salongarnitur, verschiedene Teppiche, Vorhänge, Spiegel, Service, Tisch- und Tischdecken, Matrasen, Leuchter, Ringstich-Mähmaschine, Badewanne, vorzüglich. Eisensparherd, verschiedene Kinderwagen. S. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stock. 4701

Neue Ottomane, grün überzogen wird billig abgegeben. Tallendachova ul. 1, 1. St. 4707

Brennabor-Kinderwagen und -Sessel und Verklebenes wegen Abreise zu verkaufen. Coellena ul. 13, 2. Stock rechts. 4704

Guterhaltenes Kinder - Piegewagen zu verkaufen. Anträge Cankarjeva ul. 1, Hausmeisterin. 4686

Gutes Motorrad wegen Abreise abzugeben. F. Sokac, Sereniovca ul. 8, Studenci. 4692

Süßes Stengras zum abmähen von der Wiese. Franz Sauth, Policka vas 11, Post Sarenina. 4688

Tabletloser Stuhlfügel zu verkaufen. Lohka ul. 5, 2. St. 4687

300 Vier Apfelsin ul. 36. abzugeben. Coellena ul. 13. 4642

Weißer Damen-Tenisschuhe mit echter Blüfsohle zu verkaufen. Tabaktrafik, Grajski trg 7. 4641

Zwei Pferde für jeden Zug geeignet gibt ab Franz Raib, Bistrica pri Mariboru. 4636

Komplettes Schlafzimmer sind abzugeben. Frankopanova ul. 12, Tür 2. 4697

Fahrrad mit Hilfsmotor, neu, um 15.000 K. Anträge unter „Fahrrad“ an die Verm. 4693

Kinderbrennabor - Wagerl und Handwagerl zu verkaufen. Sezbarska ul. 5, Tür 2. 4637

Strickmaschine billig zu verkaufen. Anträge in der Verm. 4647

Neuer Federplateau - Wagen, 3:00 Kilo Tragkraft, leichter zweispänniger Leiterwagen und zwei Phaethon sind zu verkaufen bei Schmiedemeister Peter, Pod moslom 10. 4646

Kinder-Badewanne, schönes großes Bild, Herrenbluse (Oitogrün), Frack (für Galgelschiff), Damenfrack, Expreßkochapparat (für Benzin oder Spiritus), Balkongitter (Vorderseite-Anschlag) 1x2 Meter mit prachtvollen Ornamenten, Kunstschlosserarbeit. Anträge Karcevin, Aleksandrova cesta 140, Tür 4. 4566

Schwarze Spangenschuhe Nr. 37, fast neu um 80 Dinar, zwei Paar hohe weiße Schuhe zu 60 sowie alle Kleider und Schuhe billigst. Mailrova ul. 23, 2. St. rechts, von 8 bis 12 Uhr. 4678

Schöne reimaßige **Bernhardinerhunde** sind abzugeben. Aleksandrova c. 19. Spezialeigenschaft. Einige Halben sehr guten **Obit**-mott hat abzug. Spezialeigenschaft. Aleksandrova cesta 19. 4662

Pariser und mittelschwere neue **Fuhrwagen**, Handkarren, Fuhrwagen mit Heuleitern, interessanter Baumschwamm. Kohol, Rače. 4660

Zimmerrichtung und Küchengericht und Musikautomat für Gasthaus. Anträge Aleksandrova cesta 49. 4671

Sitz- und Liege-Kinderwagen zu verk. Nusha cesta 3. 4637

Damenstreichblech zu verkaufen. Crimovska ul. 8, parterre. 4127

Zu vermieten

Tausche komplette einzimmerige **Villenwohnung** mit einer kompletten, mindestens 2zimmerigen Wohnung in der Stadt. Vergütung der Lieberliebungslosten u. event. Aufzahlung. Anfragen in der Verm. 4691

Kleine schöne **Wohnung**, bestehend aus Zimmer und Küche, wird gegen ebensolche getauscht. Antr. unter „Dringend“ an V. 4544

Möbl. Zimmer zu vermieten. Tojasmiska ulica 18. 4652

Gute Belohnung demjenigen, der mir eine Wohnung verschafft, oder mit meiner 2zimmerigen lauscht. Udr. Verm. 4649

Zu mieten gesucht

Möbliertes separiertes **Zimmer** gesucht. Preis Nebensache. 15 S. S. S. Slovenska ulica 15 in Maribor. 3222

Möbliertes **Jahreszimmer**, 2 Betten, event. Küchenbenützung dringend gesucht. Unter „Um jeden Preis“ an Verm. 4633

Suches möbliertes oder eventuell leeres **Zimmer** per sofort. Gesl. Zuschriften unter „Ruhe“ an die Verm. 4628

Ein **Zimmer** mit zwei Betten und Küchenbenützung wird sofort gesucht. Anträge un. „Anständig“ an die Verm. 4651

Solider Bankbeamte sucht ein schön möbl. **Zimmer** mit elektr. Beleuchtung in der Nähe des Stadtparkes. Antr. an S. Susnik, Maribor, Slovenska u 15. 4718

Stellengesuche

Graz **Hochschüler** sucht über die Sommermonate auf Landgut angemessene Beschäftigung. Gesl. Anträge unter „Hochschüler“ an die Verm. 4617

Wiener, mittl. Alt., selbst. Kraft, gew. Büroleiter, sucht angemessene Stellung als Stütze des Chefs zc. Gesl. Anträge an die Verm. un. „Selbstständige Kraft.“ 4118

Fräulein, in Buchhaltung versiert, bilanzfähig, Stenographin und Maschinenschreiberin sucht bis 15. Juli Stelle. Gesl. Zuschriften unter „Buchhaltung“ an d. Verm. erbeten. 4666

Wirtschafterin, ältere seriöse Person, vorzügliche Köchin, mit besten langjährigen Referenzen, selbstständig, sucht Stelle, wemöglich auf dem Lande. Maria Haller, Brunnenunternehm. St. Kralja Gabernik, Podplaf. 4637

Ein **schneidiger Jäger**, in allen Hoch- und Niederjagden, erstklassiger Fuchsjäger, sehr praktischer Hundeschreiber, sucht Posten. Anträge un. „Jäger“ a. V. 4695

Offene **Stellen**

Vikolo aus besserem Hause, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Hotel Meran. 4588

Stütze der **Mausfrau** gesucht. Maschinenbau erforderlich. Familienanstellung. Referenzen, schriftliche Offerte an Spanien, Jagreb, Mihanovicgasse 28. 4631

Wohnung für alles über den Sommer gesucht. Anträge Gregorčičeva ulica 16, 1. St. 4577

Selbständige **Köchin**, welche gut Hausmannskost bereiten kann, ehrlich und fleißig ist, wird bei gutem Lohn und guter Behandlung aufgenommen. Jurčičeva ul. 3, Ladar. 4548

Kinderfräulein zu 3 Kindern im Alter von 5-9 Jahren bei gutem Lohn und guter Behandlung wird aufgenommen. Nur solche, welche perfekt slowenisch und deutsch sprechen, wollen sich vorstellen. Jurčičeva ulica 3, Ladar. 4549

Stabenmädchen aufs Land gesucht; schneidernde bevorzugt. Lindenhof, Volk G. Sv. Kungola. 4650

Suchen für Dreifachautomobil geeigneten **Maschinisten** und einen **Wannergehilfen**. Scherbaum und Söhne. 4644

Braves, ehrliches **Mädchen** für alles, das etwas Kochen kann, wird zu kleiner Familie gesucht. Nur auf ständigen Posten Respektierliche mögen sich melden. Cankarjeva ul. 33, Risaov. 4634

Starker **Bäckerlehrling** wird sofort aufgenommen. Anträge in der Verm. 4683

Intelligentes, deutsches **Fräulein** wird als Erziehlerin nach Subotica zum sofortigen Eintritt gesucht. Behandlung an Arpad Süller, Großhandlungshaus, Subotica. 4684

Möbelschleifer und ein **Behring** wird aufgenommen. Tischlerei Franz Coelstein, Arckova ul. 18. 4703

Friseurlehrling wird aufgenommen. Glavn trg 1. 4698

Ehrliche verlässliche **Monteure** finden dauernde Stellung. Schriftl. Offerte un. „8 hauptpostlagernd Maribor“. 4713

Wannergehilfen sowie **Behringe** werden aufgenommen bei Josef Solzinger, Presernova ulica 26. 4714

Korrespondenz

Dreihundertjähriger Herr sucht solches intelligentes **Fräulein** oder junge Witwe, welche Interesse für ein Geschäft hat, mit Vermögen zur Gründung eines glücklichen Selmes. Nur ernstgemeinte Anträge mit Lichtbild, welches retourntiert wird, erbeten unter „Junges Glück“ an die Verm. 4723

Fräulein mit Vermögen wünscht **Geschäftsmaun** oder **Bankangestellten** Herrn von 45-55 Jahren zu ehelichen, Ausführliche Zuschr. unter „Zukunft 1922“ an die Verm. 4692

Gefunden - Verloren

Beim **Feuerwehrtfest** **Armband** gefunden. Abzuholen bei Gutis, Slovanska ul. 18. 4670

Mache betreffende Person, welche meinen jungen **Wolfshund** abgefangen und bis heute nicht zurückgestellt hat, aufmerksam, daß ich sie kenne und gerichtliche Schritte einzuleiten gedenke. Petraovič, Frankopanova ul. 11. 4700



Vertreten durch die Firma: **Stebi in Tulec, Ljubljana Resljeva cesta 4.** 4469

Korrespondentin

der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen. Anfangsgehalt 3600 K. Nur selbständige Kräfte wollen ihre Offerte baldigst einreichen bei Firma **Skladišno i otpremničko d. d. MARIBOR, Aleksandrova cesta 61.** 4547



ist die leistungsfähigste, stabilste und billigste ohne Farbband und ohne Unterhaltungskosten. 2097 **Jugoslovansko importno in eksportno podjetje Inž. Rudolf Pečlin 3422 Trubarjeva ulica 4. MARIBOR Telefon Nr. 28.**

Seriöser KOMPAGNON

mit zirka 500.000 Kronen für rentables Unternehmen gesucht. Gefällige Anträge unter „Kinobranche“ an die Verwaltung des Blattes. 4664

Walzenvollgatter

abzugeben franko **MARIBOR**
2 Vollgatter 800 mm Rahmenweite;
1 Horizontalgatter 1 m Durchgang;
2 Tischkreissägen 300 und 500 mm Blatt;
1 Besäumungskreissäge 800 mm Blatt. 4679

Jugoslovansko importno in eksportno podjetje Ing. Rudolf Pečlin, Maribor Trubarjeva ulica 4. Telefon Interurban 82.

Buchhalter

(Buchhalterin) bilanzfähig wird per sofort oder später aufgenommen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Marburger Molkerei & Obstkonserverfabrik Ges. m. b. H. Aleksandrova cesta 63. 4705

En gros! — Wir geben hiemit dem P. T. Publikum bekannt, dass wir uus eine grössere Menge — **En detail!**

la. dalmatinischen Weines 4717

angeschafft haben, welchen wir zu **K 36**— pro Liter in unserem bekannten Gasthause „Pri ziati hruski“ Frankopanova ulica 2, ausschenken werden. Um zahlreichen Zuspruch bitten **Vinko und Jozefa Planinc**.

Universal

konc. promet. pisarna za nakup in prodajo zemljišč v Mariboru, Aleksandrova cesta šte. 28.

verkauft sofort schönen Besitz: Herrenhaus mit 6 Zimmer, beziehbar, darunter ist schöner Wald, Wein-, Obstgarten, Wiesen und Aecker, große Wirtschaftsgebäude usw., 10 km von Maribor in der Nähe der Reichsstraße und Bahn gelegen; ferner ein Landbesitz mit 10 Joch und einen gewissen Ziegeleibesitz mit Haus, außerdem einen kleinen Besitz mit 5 Joch schlagbarem Wald, nähere Auskunft und Preis in der Pisarna „UNIVERSAL“ 4716

Kavarna Žigert, Vetriniska ulica

Sonntag, den 18. Juni 1922.

Großes

Garteneröffnungs-Konzert

mit vorzüglicher Zigeunerkapelle.

Nachmittags: Beginn um 4 Uhr. o o o o o
Abends: Beginn um 20 Uhr. 4685

Vier Halben guten OBSTMOST

Preis K 8.—, 2 Halben 1918-Wein, Preis K 16.—, zu verkaufen. Franz Schwarz, Pesnica. 4715

Beamtin

flotte deutsche Stenographin und Maschinschreiberin sucht bei guter Bezahlung zum sofortigen Eintritt „Rekord“ Industrie u. Handels-A.-G. OSIJEK I., Beogradska ulica 2. 4706

Drahtstifte

abzugeben franko Waggon Maribor ca. 42 Tonnen Ia neue Werksware:

Runde Drahtstifte mit flachen Köpfen: Alle Dimensionen 10/20 bis 46/120; Dachpappstifte mit grossen Köpfen 25/30, 28/30, 28/35; Kammszwecken: 14/13, 16/13, 16/18, 18/20. 4711

Jugoslovansko importno in eksportno podjetje **Ing. Rudolf Pečlin, Maribor** Trubarjeva ulica 4. Telefon Interurban 82.

Warne

jedermann vor Ankauf verschiedener Lebensmittel wie Reis, Kaffee, Zucker, Fett, Cognac, Schokolade und verschiedenen Oelen, da solche vom Einbruch in der Koroška ce. 8 stammen können.

Als Vermählte empfehlen sich **Franz Krischanitz** Klagenfurt
Wilma Krischanitz geb. Löschnigg 4659
Maribor, Juni 1922.

Lokomobile

in allen Stärken garantiert betriebsfähig sof. abzugeben franko Waggon Maribor

1 stat. Heissdampflokobile 65/85/96 PS, Marke Wolf, Baujahr 1910
1 Zuglokobile 32 PS, Marke Wolf, Baujahr 1919
1 stat. Satteldampfdrucklokobile 10/13/18 PS, Marke Lanz, Baujahr 1906
1 stat. Satteldampflokobile 26/38 PS, Badenia, Baujahr 1908.
Jugoslovansko importno in eksportno podjetje **Inž. Rudolf Pečlin,** Maribor, Trubarjeva ulica 4. 4618 Telephon 82.

SUCHE Kinderfrau perfekte, reine oder **Kinderstubenmädchen** zu einem einjährigen Kinde für Jugoslawien. Offerte unter „S. H. S.“ an die Annoncen-Expedition J. Blockner, Budapest, Andrásso ut 2 4653

Sehr schöner Besitz

zirka 12 Joch, Aecker, Wiesen, Wald, Gemüse-, Obst- und Weingarten, in bestem Zustande, an der Hauptstraße gelegen, ebene Lage, eine halbe Gehstunde von Maribor, Gebäude in gutem Zustande, Ertrag und Fehung sehr schön, ist sofort zu verkaufen. — Näheres beim Besitzer Tezno Nr. 37. 4716

Käser

selbständig, der Erzeugung von Groyer- und Trappistenkäse mächtig, sucht Molke- und Käseerei J. Herman, Končanica bei Daruvar, Slawonien. 4654

Gambrinushalle

Heute Sonntag grosses **GARTEN-KONZERT** Beginn 1/2 8 Uhr abends. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bitten **A. J. Račič.** 4719

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben edlen Gatten, beziehungsweise Onkels usw., des Herrn

FRANZ FISCHER

erfüllen haben, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Blumenpenden sei hiemit allen auf dem Wege, insbesondere dem verehrlichen Männergesangsvereine für die Abführung des ergreifenden Trauerchores herzlichst gedankt,

Maribor, am 17. Juni 1922.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. 4714

Montag den 19. Juni findet im Einkehrgasthofs Matz ein **Backhandel-Schmaus** statt, wozu ergeben einladet **R. und M. MATZ.**

SCHNELLPHOTOGRAPHIEN

für Pässe usw. in 5 Minuten fertig, 2 Stück 10 Din. Auch andere Bilder werden billig und sauber ausgeführt bei **Franc Dolenc, Photograph, Meljska cesta 18.** 4682

Manufakturist

vollkommen versiert, wird zum ehesten Eintritt gesucht. **Franc Matheisovi nasl., Brežice ob Savi.** 4668



Schwere Arbeits-, Wagen- u. Kalesch-Pferde besorgt billigst 4639

JULIO HOFFMANN TELEPHON 31 CAKOVEC JUGOSLAVIA

Tücht. Reisende

für leicht verkäuflichen, gangbaren Artikel der serbokroatischen Sprache mächtig, werden aufgenommen. Vorzustellen Sonntag zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags im Hotel Meran, Zimmer 14. 4680

BESUCHER DER ZAGREBER MESSE

Merkt Euch die N. 239 im Industrie-Pavillon Abt. IV b. ist 4655

„LYO“ erste jugoslawische Fabrik kosmetischer Präparate.

Gasthaus

zu übergeben ab 1. Juli 1922. Besteht aus 3 Gastzimmer und Küche samt Einrichtung und Weine, zugleich mit 4 Wohnzimmern im I. Stock im Zentrum der Stadt Cakovec. Adresse in der Verw. d. Bl. 4689

SCHUH-AUSVERKAUF

Eine Partie erstklassiger Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sowie Sandalen wird unter tief reduzierten Preisen ausverkauft.

KOSTA VUKASINOVIC, Aleksandrova cesta šte. 13. Telefon 137.